

Frischer Wind



SPD-Ortsverein
Fockbek
www.spd-fockbek.de

Nr. 60 Dezember 2012



Auf ein Wort...

*Der SPD-Ortsverein
wünscht allen
Fockbekerinnen
und
Fockbekern ein
besinnliches und
schönes
Weihnachtsfest*

Liebe Fockbekerinnen und
Fockbeker !

Das Jahr 2012 ist ja mit einigen Ver-
änderungen für die nächsten Jahre
zu Ende gegangen:

Unser Bürgermeister Pierre
Gilgenast ist mit beeindruckendem
Ergebnis zum Rendsburger Bürger-
meister gewählt worden; die Orts-
kernumgehungsstraße II kann nicht
wie beabsichtigt gebaut werden; der
neue doppische ("kaufmännische")
Haushalt führt zu der Situation, dass
durch Abschreibungen zunächst
hohe Jahresfehlbeträge ausgewiesen
werden.

Zu allem werden wir in diesem
Friscen Wind Stellung beziehen. In
einem Interview erklärt Pierre seine
Beweggründe für seinen Weggang
aus Fockbek. Werner Stave zeigt
auf, was im Zusammenhang mit der
Neuwahl der Bürgermeisterin oder
des Bürgermeisters wissenswert ist
und Ilka Schröder stellt dar, warum
es mit der OKU II nicht weiter geht.



Klaus Jung

Aus dem SPD-Ortsverein



*Räucher-
fest
2012*



*60plus
an
der
Mühle
Anna*



*Winter-
spaziergang
Januar
2012*

IMPRESSUM

Frischer Wind Nr. 60,
Weihnachten 2012

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Fockbek

Redaktion:
Jürgen Carl, Klaus Jung, Werner Stave,
Ilka Schröder, Nicole Tietz

V.i.S.d.P.:
Klaus Jung, Nübbeler Weg 20
24787 Fockbek

Layout: Fotos
Klaus Jung Jürgen Carl

Auflage: 2600

Email: info@spd-fockbek.de

**Leider mussten wir im August 2012 von unserem langjährigen
Vorstandsmitglied *Joachim Duysen*, der nur 58 Jahre alt
geworden ist, Abschied nehmen.**

**Wir werden seine kreativen Ideen und sein großes
Organisationstalent vermissen.**

**Die SPD Fockbek wird sich in großer Dankbarkeit an
Joachim Duysen erinnern.**

Amtswechsel

Unser langjähriger Bürgermeister Pierre Gilgenast wechselt das Amt. Nach 14 jähriger erfolgreicher Arbeit in Fockbek wird er zum 01. Januar 2013 Verwaltungschef in unserer Kreisstadt Rendsburg.

Der „Frische Wind“ sprach mit ihm über die Zeit hier, seine Ambitionen und Vorhaben.

F.W.: Pierre, nach einem intensiven Wahlkampf hast Du mit 62,2% die Wahl in Rendsburg gewonnen. Fällt Dir der Abschied vom bisherigen Amt in Fockbek schwer?

P.G.: Ja, das fällt schwer, aber ich freue mich auch auf das neue Amt. Die Zeit im Fockbeker Rathaus war eine gute Zeit. Wir haben gemeinsam viel für Fockbek erreichen können und auf vielen kommunalen Feldern Akzente gesetzt. Besonders das gute Miteinander hat mich geprägt.

Ich möchte gerne diese Gelegenheit nutzen, mich bei all denen zu bedanken, die mich über viele Jahre hinweg unterstützt haben. Das gilt in ganz besonderer Weise für die Freunde in der Fockbeker SPD und das engagierte Team im Rathaus.

F.W.: Welche besonderen Schwerpunkte fallen Dir ein?

P.G.: Dazu gehört natürlich, dass



schöne Wohngebiete entstanden sind und die Ansiedlung von Betrieben gelungen ist. Die Entwicklung des westlichen Ortsrandes ist dafür ein gutes Beispiel. Aber auch, dass sich so viele Menschen für die Gemeinschaft einsetzen, ist großartig, und dass sie beim Maibaum-Aufstellen, dem Dorffest und zahlreichen anderen Aktivitäten mitmachen, ist vorbildlich. Mit den Einkaufsmöglichkeiten, der Schule, der Sportanlage und den finanziellen Möglichkeiten ist Fockbek für die Zukunft gut aufgestellt.

F.W.: Was hat Dich bewogen für Rendsburg zu kandidieren?

P.G.: Ich möchte dazu beitragen, dass die vielen Potentiale die Rendsburg zu bieten hat, besser genutzt werden. Die Aufgaben, die es dort zu lösen gilt, stellen Herausforderungen dar,

denen ich mich gerne stelle. Dazu hat die intensive Zusammenarbeit mit Rendsburg im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit beigetragen. Für mich persönlich kommt hinzu, dass ich in Rendsburg geboren und aufgewachsen bin, die Stadt kenne und nach nunmehr 26 Jahren Kommunalpolitik in Fockbek eine neue Aufgabe aufnehmen kann.

F.W.: Welche Erfahrungen nimmst Du persönlich aus den Jahren in Fockbek mit und hast Du einen Ratschlag für Deine Nachfolge hier?

P.G.: Neben den fachlichen Erfahrungen nehme ich mit, dass man gemeinsam am meisten erreichen kann und dass die Nähe zu den Bürgern wichtig ist, um zu wissen, „wo der Schuh drückt“. Als Ratschlag vielleicht den, nie zu vergessen, dass das Bürgermeisteramt bedeutet, Verantwortung zu tragen, die den Einzelnen nie aus dem Blick verlieren darf.

F.W.: Lieber Pierre, herzlichen Dank für dieses Interview und Deinen Einsatz. Auch wenn wir Deinen Weggang bedauern, wir wünschen Dir viel Erfolg auf Deinem neuen beruflichen Weg.

Aus der Fraktion

Unser Bürgermeister verlässt uns nach Rendsburg – und nun?

von Werner Stave

Seitdem entschieden ist, dass Pierre Gilgenast neuer Bürgermeister von Rendsburg wird, gibt es in Fockbek viele Vorstellungen und Meinungen darüber, wie es weitergeht. Die Fockbeker SPD möchte an dieser Stelle mit den nachfolgenden Informationen etwas zur Aufklärung beitragen.

Mit Dienstantritt von Pierre Gilgenast in Rendsburg am 01. Januar 2013 wird die erste stellvertretende Bürgermeisterin, Ilka Schröder die Aufgaben ehrenamtlich so lange wahrnehmen, bis ein/e neue/r Bürgermeister/-in gewählt ist bzw. sein/ihr Amt angetreten hat.

Nach den geltenden Satzungen und Verträgen der Gemeinde Fockbek wird ein **neuer hauptamtlicher Bürgermeister** durch die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger

Fockbeks gewählt. Die Wahl muss innerhalb von 6 Monaten nach Dienstantritt des Bürgermeisters in Rendsburg erfolgen.

Gewählt ist der Kandidat, der die Mehrheit der Stimmen und mehr als 50 % der abgegebenen Stimmen erhält. Erreicht er dieses nicht, wird 14 Tage später eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten durchgeführt, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben.

Zum weiteren Verfahren: Die Gemeindevertretung wählt zunächst einen Gemeindevwahlausschuss und einen Gemeindevwahlleiter. Diese haben die Aufgaben, die Wahlkreise sowie den Wahltermin festzulegen. Sie prüfen die eingegangenen Wahlvorschläge und stellen nach der Wahl das endgültige Wahlergebnis fest. Der Gemeindevwahlleiter gibt die Wahl so frühzeitig wie möglich öffentlich bekannt. **Es findet keine Ausschreibung**

statt.

Wahlvorschläge können die in der Gemeindevertretung vertretenen Parteien und Wählergruppen (**nicht** Fraktionen) einreichen. Darüber hinaus können sich Einzelkandidaten bewerben. Hierfür müssen sie mindestens 95 Unterstützungsunterschriften von wahlberechtigten Fockbeker Bürgerinnen und Bürgern sammeln.

Die Wahlvorschläge müssen 48 Tage vor dem Wahltermin beim Gemeindevwahlleiter eingereicht werden.

Zur Position der Fockbeker SPD:

Die SPD Fockbek setzt sich für eine Fortsetzung der jetzigen Konstellation ein; d.h. die Gemeinde Fockbek behält die Verwaltung unter der Leitung eines hauptamtlichen Bürgermeisters. Fockbek bleibt geschäftsführende Gemeinde für das Amt Fockbek und Fockbek setzt die Verwaltungsgemeinschaft mit dem Amt Hohner Harde fort.

Aus der Fraktion

Diese von allen 16 Gemeinden erarbeitete und gewollte Verwaltungslösung hat sich bewährt. Das unter anderem damit verbundene Ziel, Einsparungen in der Verwaltung zu erreichen, wurde kontinuierlich verfolgt und wo immer möglich erzielt. Insofern ist die SPD Fockbek fest davon überzeugt, dass mit dieser Konstellation eine gute und der Bedeutung der größten und finanzstärksten Gemeinde in diesen beiden Ämtern – nämlich Fockbek – angemessene Lösung gefunden wurde.

Außerdem setzt sich die Fockbeker SPD dafür ein, den Wahltermin für die Bürgermeisterwahl zusammen mit der Kommunalwahl am 26. Mai 2013 festzulegen.

Das spart Geld und lässt eine höhere Wahlbeteiligung erhoffen, da die Wähler nicht zweimal oder sogar dreimal innerhalb kurzer Zeit an die Wahlurnen



gerufen werden, zumal im Herbst auch noch die Bundestagswahl ansteht.

Namen für mögliche Kandidaten gibt es zurzeit noch nicht. Die Fockbeker SPD befindet sich in der Findungsphase und wird sicher einen geeigneten Kandidaten vorschlagen, der die Geschäfte des Bürgermeisters zum Wohle der Gemeinde fortführen wird. Nach unserer Auffassung sollte dieser Erfahrung in der Kommunalpolitik und der Verwaltung sowie auch juristische Kenntnisse mitbringen und – ganz wichtig – aus der Region kommen. Das heißt: Er muss zu Fockbek passen.

Was ist mit der OKU II ? von Ilka Schröder

Diese Frage hören wir von vielen Fockbekerinnen und Fockbekern. Das Projekt „Ortskernumgehungsstraße II von der Hohner Straße zur Elsdorfer Straße“ beschäftigt die Fockbeker Kommunalpolitik schon sehr lange, nämlich über 10 Jahre. Mit den ersten Vorplanungen wurde 2001 begonnen. Für eine gute Bauleitplanung zur Realisierung dieses wichtigen Verkehrsprojekts musste sicherlich auch viel Zeit investiert werden. So konnte es zu einer zweiten Auslegung des Bebauungsplans erst in 2007 und zu einem Beschluss des Plans in 2009 kommen. Rechtskräftig wurde er 2010. Seit über 2 Jahren haben wir also „Baurecht“ für das Vorhaben.

Auf Initiative der SPD-Fraktion beschloss die Gemeindevertretung (leider mit einigen Gegenstimmen), das Projekt mit Grundstückskaufverträgen in 2012 so vorzubereiten, dass mit dem Bau Ende diesen Jahres endlich begonnen werden kann. Dieses Drängen unsererseits geschah insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass das Land seine

Aus der Fraktion

hohen Zuschüsse nur bis Ende 2012 zugesagt hatte.

Bis in den September hinein wurde intensiv mit den Grundstückseigentümern verhandelt. Die Verwaltung hatte zusätzlich die Landgesellschaft um Verhandlungshilfe gebeten, damit alle denkbaren Forderungen wie

Aber alle Bemühungen um den Erwerb aller für die Trasse benötigten Flächen scheiterten schließlich an zwei Eigentümern. Die Maßnahme konnte deshalb nicht wie geplant ausgeschrieben werden.

Ob wir im nächsten Jahr den Bau der Straße noch einmal



zum Beispiel nach Ersatzland berücksichtigt werden konnten. Bürgermeister und Verwaltung arbeiteten in dieser Zeit eng mit dem Hauptausschuss zusammen.

kommunalpolitisch aufgreifen werden, hängt zunächst einmal von einer erneuten Zusage des Landes Schleswig-Holstein auf Mitfinanzierung ab. Hierzu können sicherlich zeitnah weitere

Gespräche in Kiel geführt werden. Aber auch nach einer neuen Zusage des Landes bleibt offen, wie die Gemeinde auch die letzten Grundstückseigentümer überzeugen kann, dass ihre bisherigen Forderungen überzogen sind, denn die Gemeinde hat durchaus großzügige Kaufangebote gemacht.

Vier Kerzen brannten am Adventskranz,
es war so still, dass man sie Reden hörte.

Die Erste sagte: „Ich heiße Frieden,
aber die Menschen wollen mich nicht mehr“.
Ein Lufthauch löschte sie aus.

Die Zweite sagte: „Ich heiße Glaube,
aber die Menschen mögen von Gott nichts mehr wissen“.
Ein Luftzug löschte sie aus.

Die Dritte sagte: „Ich heiße Liebe,
aber die Menschen denken nur noch an sich, und nicht an andere.“
Ein letztes Aufflackern und sie erlosch.

Da kam ein Kind in das Zimmer,
sah die dunklen Kerzen und wurde traurig.

Nun meldete sich die vierte Kerze:
„Habe keine Angst, ich heiße Hoffnung,
und so lange ich brenne,
können wir die Kerze der Liebe, des
Glaubens und des Friedens immer wieder
neu entzünden“.

(unbekannter Autor)

SPD 60 plus – Aktiv und gefragt – Jahresprogramm 2013

Samstag, 26. Januar

Winterspaziergang, 14 Uhr, Seniorenwohnanlage am See

Donnerstag, 28. Februar

Pierre Gilgenast, der neue RD-Bürgermeister, 14.30 Uhr, Schützenhaus, mit Kaffee+Kuchen

Donnerstag, 28. März

Vorstellung Bürgermeister-Kandidaten, Gemeindevertreter-Kandidaten, 15.30 Uhr, Räucherkatze

Donnerstag, 25. April

Freilichtmuseum Molfsee, 13.30 Uhr gegenüber Dorfplatz (Fahrgemeinschaften)

Samstag, 25. Mai

Räucherfest, 18 Uhr Buernhuus

Donnerstag, 27. Juni

Halligfahrt, 9 Uhr gegenüber Dorfplatz (Fahrgemeinschaften)



Donnerstag, 25. Juli

Fahrradtour Hohner Fähre, mit Eider-Bootsfahrt
Treffpunkt 13.30 Uhr Dorfplatz

Donnerstag, 29. August

Internationale Gartenschau (igs)
Hamburg-Wilhelmsburg
9 Uhr Dorfplatz, Tagesfahrt m. öffentlichen Verkehrsmitteln

Donnerstag, 26. September

Wildpark Eekholt, Hirschbrunn
13.30 Uhr gegenüber Dorfplatz (Fahrgemeinschaften)

Mitte Oktober

Herbstfahrt nach Usedom und Umgebung

Donnerstag, 28. November

Jahresabschluss mit Mehlbüdelessen
17.30 Uhr in Lurup

Die Veranstaltungen werden auch in den Fockbeker Nachrichten, auf unserer Homepage (www.spd-fockbek.de) und jeweils kurz vorher in der Landeszeitung bekannt gegeben. Teilnehmen können nicht nur unsere Mitglieder, sondern Freunde und Gäste sind uns immer herzlich willkommen.

Die Teilnehmer der Herbstfahrt 2012 beim Zwischenstopp auf dem Weg nach Quedlinburg und dem Ostharz.

***Samstag, 26. Januar 2013,
14 Uhr Winterspaziergang
Seniorenwohnanlage "Am See"***

***Donnerstag, 21. Februar 2013,
19.30 Uhr Jahreshauptversammlung
mit Wahlen, Räucherkatze***

***Donnerstag, 14. März 2013,
19.30 Uhr Mitgliederversammlung
Räucherkatze***

***Sonntag, 21. April 2013,
10 Uhr Boßeln, Klamper Weg***

***Samstag, 4. Mai, 13.30 Uhr
Fahrradtour - Jubiläum
150 Jahre SPD
Treffpunkt Dorfplatz***

***Samstag, 25. Mai 2013, 18 Uhr
Räucherfest
Buernhuusgelände***



***Ein frohes Weihnachtsfest,
einen guten Rutsch
in ein gesundes und erfolgreiches
Jahr 2013
wünscht
der Fockbeker SPD-Ortsverein***